

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 16

Rubrik: Üsi Chind

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Üsi Ghind

Ich zeige meinen Erstkläflern Abbildungen verschiedener Frühlingsblumen. Auf meine Frage, wer eine der Blumen kenne, reagiert keines. Ich fordere alle auf, genau hinzusehen, vielleicht komme ihnen dann doch die eine oder die andere bekannt vor. Endlich hält der kleine Guido die Hand auf. Er freut rufe ich den immer etwas Verschüchterten zu mir her und rühme ihn laut und deutlich und ermutige ihn, den andern den Namen der ihm bekannten Blumen zu verraten, und die andern, gut herzuhören. Zögernd kommt der kleine Mann näher, mit beiden Zeigefingern an seinen Löckchen drehend und haucht: «Fräulein, i mueß uf der Abee.» V. S.

De Peterli sött vo dr Muefter us dr Nochberi öppis usrichte. Er chunt wieder ume und seit: «Ich ha's nid chönne usrichte. 's Nochbers Herr Hund hät mich nid welle-n-ine-lo!» O. Fr.

Mein Mann kommt sehr übelgelaunt heim, denn er hatte im Geschäft großen Aerger. Er macht, was er noch nie getan hat, bei Tisch eine sehr unüberlegte Bemerkung wegen dem Essen. Ich kann nicht verhindern, daß die Tränen kommen und verschwinde schnell. Beim Hinausgehen höre ich aber noch, wie der sechsjährige Hanspeter sagt: «Du, Vaffi, mach' si doch nüd immer z'brüele, si isch ja e rächti Frau!» A. O.

Nachbars Ruedi sitzt bei uns am Tisch. Ich lese mein Blättli, die Frau lismet und läßt von Zeit zu Zeit einen leichten Seufzer von sich hören. «Was häsch denn au ch...?» frage ich meine Allerliebste. «Nu e chli Rheumatisch», antwortet sie. Ruedi setzt das Gespräch fort und sagt: «I wött au Rheumatisch!» Um den ewigen Fragesteller zufriedenzustellen, verspricht ihm mein Fraueli, daß er sicher einmal Rheumatismus bekomme. Anderntags trifft Ruedis Mueti meine Frau und berichtet mit Schmunzeln, der Bueb sei gestern voller Begeisterung heimgekommen und habe ausgerufen: «Mame, ich chume vo de Frau Hueber Rheumatisch über!» Pizzicato

Eine Mutter schaut sich mit ihrem vierjährigen Buben eine Auslage an der Bahnhofstraße an, welche für die «Ascona-Marionetten» wirbt. Der Stöpsel: «Du, Muefti, hange di amene Skiliff?» Jüged vo hüttzutag, oder öppe nid? Leuz

**Will man im Haushalt besser fahren
so wählt man stets USEGO-Waren**

Gute Ware billig

Blumen des Frühlings

Ein Jugendbuch von Prof. W. Schneebeli
mit 40 vierfarbigen Zeichnungen

nach denen das Kind verlangt und nach denen es die Blumen in der Natur wieder erkennt. Das Büchlein bildet den ersten Schritt zum liebevollen Eingehen in die Natur.

Preis Fr. 3.— In allen Buchhandlungen erhältlich.

Eine Pressestimme:

Der «Express Biel» schreibt:
«Gerade für die Jugend könnte man sich keine einfachere und bessere Methode zur Einführung in unsere Pflanzenwelt denken als dieses farbenprächtige Bilderbuch».

Das Buch ist erschienen im Verlag Löpfle-Benz Rorschach.